



## Summits on the Air

# SOTA

Allgemeine Regeln

Deutsche Fassung



Dokument Referenz:	S0.1
Erstellungsnummer:	1.16
Erstellungsdatum:	01. August 2010
Programmstartdatum:	02. März 2002

zugelassen durch:	SOTA Management Team am 01. August 2010
SOTA:	Ein Konzept von G3WGV entwickelt mit G3CWI

Anmerkung:  
Der Titel "Summits on the Air" SOTA und das SOTA Logo sind Markenname des Programms. Dieses Dokument ist ein urheberrechtlich geschütztes Dokument des Programms. Alle anderen hier zitierten Markennamen und Urheberrechte werden anerkannt.



# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>VORBEMERKUNG DES ÜBERSETZERS .....</b>	<b>3</b>
<b>1</b>	<b>ÄNDERUNGSPROTOKOLL .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>DEFINITIONEN.....</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>PROGRAMMREGELN .....</b>	<b>9</b>
3.1	ABSICHT .....	9
3.2	PROGRAMMSTRUKTUR .....	9
3.2.1	<i>Geltungsbereich.....</i>	9
3.2.2	<i>Management Team .....</i>	9
3.2.3	<i>Assoziationen.....</i>	9
3.2.4	<i>Regionen.....</i>	9
3.2.5	<i>Teilnehmer .....</i>	10
3.2.6	<i>Programmbetrieb (Arbeitsweise von SOTA).....</i>	10
3.3	PROGRAMMBEGINN .....	10
3.4	DAS REFERENZSYSTEM.....	10
3.5	RICHTLINIEN FÜR DIE DEFINITION EINES GIPFELS .....	10
3.6	HINZUFÜGEN UND LÖSCHEN VON GIPFELN .....	11
3.6.1	<i>Aktivierung potentieller Gipfel .....</i>	11
3.6.2	<i>Streichung von Gipfeln.....</i>	11
3.7	REGELN FÜR AKTIVIERER .....	12
3.7.1	<i>Kriterien für eine gültige Expedition .....</i>	12
3.7.2	<i>Punkte.....</i>	13
3.7.3	<i>Verhaltenscodex .....</i>	13
3.7.4	<i>Kompetenz zur Durchführung einer Expedition .....</i>	14
3.8	REGELN FÜR JÄGER .....	14
3.8.1	<i>Wertung.....</i>	14
3.9	REGELN FÜR SWLS .....	14
3.9.1	<i>Wertung.....</i>	15
3.10	BETRIEBSARTEN UND BÄNDER.....	15
3.11	PUNKTESYSTEM .....	15
3.11.1	<i>Saisonale Bonusoption.....</i>	15
3.11.2	<i>Rangordnung für Punkte der Aktivierer .....</i>	16
3.12	DOKUMENTATION .....	16
3.12.1	<i>Allgemeine Regeln .....</i>	16
3.12.2	<i>Assoziations-Referenzhandbuch.....</i>	16
3.12.3	<i>Andere Dokumente.....</i>	17
3.12.4	<i>Rangfolge der Dokumente.....</i>	17
3.13	DIPLOME .....	17
3.13.1	<i>Programmweite Diplome .....</i>	17
3.13.2	<i>Assoziationsgesponserte Diplome .....</i>	17
3.14	ADMINISTRATION.....	17
3.15	VERBREITUNG VON INFORMATIONEN .....	18
3.16	SOTA FREQUENZEN .....	18
3.17	MARKENNAME UND COPYRIGHT.....	18
3.17.1	<i>Verwendung von SOTA-Name und SOTA-Logo .....</i>	18



## **0 VORBEMERKUNG DES ÜBERSETZERS**

Die vorliegende Fassung wurde notwendig, weil sich seit der ersten Übersetzung der Allgemeinen Regeln vor 10 Jahren eine Menge getan hat. Man erinnere sich an die Einführung der Prominenz-Regel, die in Deutschland zu einer Reduzierung der verfügbaren Gipfel geführt hat.

Außerdem wurden die Allgemeinen Regeln durch das Management Team fortgeschrieben, so dass sich einige Regeln änderten, andere hinzukamen oder entfielen. Mit der vorliegenden Übersetzung hat die deutsche Fassung mit dem englischen Original „gleichgezogen“.

*Leipzig, 18. November 2012*

*Andreas Bilsing, DL2LUX*



# 1 ÄNDERUNGSPROTOKOLL

<i>Datum</i>	<i>Version</i>	<i>Details</i>
02. Mrz 2002	1.0	Erste formale Ausgabe dieses Dokuments.
06. Mai 2002	1.1	Ergänzung der Regel 3.4 um den Ausschluss der Verwendung der IOTA Kontinent-Bezeichnungen.
01. Apr 2002	1.2	SOTA-Regeln wurden aus den Assoziations- Referenz-Handbüchern herausgelöst und als "Allgemeine Regeln" (General Rules) bezeichnet.  Klarstellung der minimalen QSO-Zahl pro Expedition.  Klarstellung der erlaubten Bänder einer Expedition.  Korrektur kleinerer Schreibfehler.
23. Apr 2002	1.3	Klarstellung der Punktvergabe für Aktivierer, Jäger und SWLs.
04. Feb 2003	1.4	Klarstellung bei der Diplomvergabe nach Regel 3.13. Ergänzung eines SWL-Diploms.
01. Mrz 2003	1.5	Regel 3.7.1 geändert, um die Verwendung anderer Rufzeichen durch Aktivierer zu erlauben.  Neuer Punkt in Regel 3.8, der ausdrücklich QSOs von Gipfel zu Gipfel gestattet und als Aktivierer/Jäger-Punkte gewertet werden.  Regel 3.13.1: Klarstellung zur Diplomvergabe.
24. Jun. 2003	1.6	Regel 3.17 ergänzt: Warenzeichen und Copyright.
19. Aug. 2003	1.7	Klarstellung der Lizenzbedingungen für Aktivierer, Jäger und SWLs.
01. Jan. 2004	1.8	Regel 3.7.1 Klarstellung der Standorterfordernisse für die Position des Aktivierers.  Regel 3.7.4 enthält zusätzliche Informationen zur Sicherheit  Regel 3.8 Anspruch auf Punkte in 24 Stunden  Regel 3.11.2 aktualisiert, mehr Informationen zum Grundprinzip
02. Apr. 2005	1.9	Regel 3.12 grundlegend überarbeitet, um die Anforderungen an die Dokumentation in Einklang mit der gängigen Praxis zu bringen und die Dokumentationspflichten der Assoziation zu klären.  Klärung der Regel zur senkrechten Trennung von Gipfeln (Vertical Separation Rule).
19. Okt. 2005	1.10	Klausel 12 hinzugefügt zur Regel 3.7.1 die der Klärung der Aktivierungsregeln dient wenn sich der Gipfel auf der Grenze zwischen zwei oder mehreren Assoziationen befindet.  Regel 3.13.1 grundlegend überarbeitet, um das Unique Summit Award einzufügen und die Wertung oberhalb 1000 Punkte zu klären.



11. Feb.2007	1.11	<p>Regeln 3.2.6 und 3.15 aktualisiert, um die Umsetzung des SOTAWatch Systems widerzuspiegeln.</p> <p>Regel 3.2.3 geändert, um Konflikte mit Klausel 3.14 hinsichtlich der Verantwortung für die Ernennung des Assoziationsmanagers zu vermeiden.</p> <p>Regel 3.7.1 Klausel 8 geändert, um die erforderliche Zahl der QSOs für eine gültige Aktivierung zu klären und um Punkte erzielen.</p> <p>Regel 3.12.4 aktualisiert, um den Vorrang der allgemeinen Regeln im Falle von Übersetzungen in andere Sprachen zu klären.</p> <p>Regel 3.14 geändert, so dass der Assoziationsmanager normalerweise in seiner nationalen Assoziation ansässig ist.</p> <p>Regel 3.17.1 aktualisiert, um Regeln zur Verlinkung des SOTA-Logos festzuschreiben.</p>
10. Jan.2008	1.12	<p>Änderung beim zulässigen Format der internationalen Referenznummern.</p> <p>Definition der relativen Höhe auf Minimalwert von 150 m.</p> <p>Regel 3.5 geändert, um die Verwendung einer beliebigen relative Höhe von weniger als 150 m zu unterbinden.</p> <p>Regel 3.7.1, Klausel 9 geändert, um die Gültigkeit von QSOs mit den Teilnehmern auf dem gleichen Gipfeln, aber außerhalb der Aktivierungszone zu klären.</p> <p>Regel 3.7.1, geänderte Klausel 13, um die Regeln für Aktivierungen von Gipfeln die von einer oder mehreren Assoziationen gehören klären.</p> <p>Regel 3.8, Klausel 3 geändert. Gültigkeit Jäger-Punkte für andere Zeitzone.</p> <p>Regel 3.11 geändert, um Richtlinien über den prozentualen Anteil der Höhenabschnitte zu streichen. Neue Bestimmung gegebenfalls erlauben weniger als fünf Höhenabschnitte (Scoring Bands).</p> <p>Regel 3.14 wurde aktualisiert, um die weitere Teilnahme einer Assoziation zu ermöglichen, sollte der Posten des Assoziationsmanagers nicht mehr besetzt sein.</p>



01. Apr. 2008	1.13	Regel 3.5 geändert, um eine Relative Höhe von weniger als 150 m, bis zu einem Minimum von 100 m im Ermessen des MT zuzulassen.
01. Mar. 2009	1.14	Regel 3.1 geändert, um sie in Einklang mit Regel 3.5 zu bringen. Regel 3.5 geändert, um die Handhabung von gelöschten und erneut vermessenen Gipfeln zu klären Regel 3.7.1 Satz 3 - vereinfachte Regeln für die Methode zum Besteigen des letzten Stücks zum Gipfel (Final Ascent) Regel 3.7.1 Ziffer 13 - vereinfachte Regeln für den Funkbetrieb von Gipfeln, die mehreren Assoziationen zugeordnet sind Regel 3.9 geänderte SWL Regeln, um diese in Einklang mit den Regeln für Jäger zu bringen.
01. Jun. 2009	1.15	Regel 3.6.1 in Bezug auf die gegenwärtige Praxis der Aktualisierung der Gipfellisten geändert. Option zur nachträglichen Genehmigung der Gipfel entfernt. Regel 3.7.3 umbenannt in „Verhaltenscodex“ (Code of Conduct) und vollständig neu formuliert. Regel 3.11.2 geändert um mehr als einen saisonalen Bonus innerhalb einer Assoziation zu ermöglichen. Regel 3.12.2 geändertes Format für Gipfel-Koordinaten und die Einigung auf einen definierten Zeitpunkt für Änderungen. Alle Bezugnahmen auf "Programm Management Team" geändert in "Management Team"
10. Aug. 2010	1.16	Regel 3.2.6 geändert: verlinkt auf Reflektor anstatt Yahoo-Gruppe SOTAwatch. Regel 3.6 geändert, um Daten und Belege über neu aufzunehmende Gipfel zu erheben. Regel 3.7.1 Absatz 3 geändert. Unwirksamkeit Aktivierungen in der Nähe von Kraftfahrzeugen wird betont. Regel 3.7.1 Absatz 14 hinzugefügt, um "den Geist der SOTA" als ein Faktor in die Gültigkeit einer Aktivierung enthalten. Regel 3.11.1 (Alternative Scoring-Strategie Option) gelöscht. Nachfolgende Teilabschnitte neu nummeriert. Regel 3.13.2 umbenannt in "Andere SOTA Awards" und neu formuliert, damit assoziationsübergreifende Diplome möglich sind.



## 2 DEFINITIONEN

Die folgenden Begriffe sind definiert und haben die unten beschriebene Bedeutung. Definierte Begriffe werden im Text besonders hervorgehoben (Kursiv).

Begriff	Definition
Aktivierer (engl. Activator)	Ein Individuum oder eine Gruppe von Individuen, die einen <i>Gipfel</i> (Summit) für das SOTA Programm aktivieren.
ASL	Abk. für engl. Above (mean) Sea Level, steht für die mittlere Höhe eines <i>Gipfels</i> über dem Meeresspiegel. Dt. Abk. ist ü. NN.
Assoziation	Eine <i>Entität</i> , Unterteilung einer <i>Entität</i> oder eine Gruppe von <i>Entitäten</i> . Die Assoziation hat eine Satzung ihres eigenen <i>Programms</i> , welches mit der Satzung des Programms konform ist und beim <i>Management Team</i> registriert, zugelassen und aufgenommen wurde. Assoziationsdefinition Die vereinbarten Parameter und die Liste der <i>Gipfel</i> einer <i>Assoziation</i> .
Assoziationshandbuch (engl. Association Reference Manual)	Das Dokument wird von jeder <i>Assoziation</i> erarbeitet, enthält die Satzung und weitere Informationen, die für das lokale <i>Programm</i> wichtig sind.
Aufgenommen (engl. incorporated)	Eine Assoziation ist aufgenommen, wenn ihre Satzung durch das <i>Management Team</i> akzeptiert wurde.
Jäger (engl. Chaser)	Ein einzelner Teilnehmer der <i>SOTA</i> , der <i>Aktivierer</i> arbeitet und Punkte sammelt.
Klasse (engl. Class)	Die Form der Teilnahme am <i>Programm</i> . Die Klassen sind <i>Aktivierer</i> und <i>Jäger</i> .
Bergsattel (engl. Col)	Der niedrigste Punkt einer Linie zwischen zwei <i>Gipfeln</i> .
Entität	Ein Eintrag in der DXCC – Liste; Ein Wertungspunkt für DXCC Diplome. Früher als DXCC – Land bezeichnet. Siehe <a href="http://www.remote.arrl.org/awards/dxcc/rules.html">http://www.remote.arrl.org/awards/dxcc/rules.html</a> für mehr Information.
Expedition	Ein einzelner Besuch eines <i>Aktivierers</i> oder einer Gruppe von <i>Aktivierern</i> auf einem <i>Gipfel</i> , bei der die im <i>Programm</i> festgelegte Mindestzahl an QSOs oder mehr gefahren wurden.
Gipfel (engl. Summit)	Ein Berggipfel, der die Qualifikationskriterien der Assoziation erfüllt.
Internationale Referenznummer	Ein Verweis in der Form G/LD-003 oder W2/WE-003 der einen <i>Gipfel</i> eindeutig innerhalb des <i>Programms</i> identifiziert.
IOTA Islands on the Air.	Ein Programme der "Radio Society of Great Britain" bei dem Verbindungen mit Inseln oder Inselgruppen in der gesamten Welt für Diplome zählen.



Management Team	Gruppe zur weltweiten Administration des Programms
Operating Position	Die genaue Position des Senders während einer Aktivierung eines Gipfels
Teilnehmer (engl. Participant)	Eine Person, welche am Programm teilnimmt: Aktivierer, Jäger, SWLs
Programm (das)	Summits on the Air (abgekürzt <i>SOTA</i> )
Referenznummer	Eine Referenznummer in der Form LD-003, die einen <i>Gipfel</i> innerhalb einer <i>Assoziation</i> eindeutig identifiziert.
Region	Eine geeignete geografische Unterteilung einer <i>Assoziation</i> in kleinere Landgebiete zu administrativen Zwecken.
Relative Höhe	Die Höhe eines Gipfels, bezogen auf die umliegende Landschaft. Dies ist nicht im Zusammenhang mit Höhe ASL, sofern die umliegende Landschaft umfasst Küstengebieten. Dieser Wert, manchmal auch als Prominenz bezeichnet, wird niemals weniger als 150 m betragen.
Satzung (engl. Set of Rules)	Die kompletten Regeln des <i>Programms</i> einer <i>Assoziation</i> , bestehend aus Kapitel 1, 2 und 3 wie in den allgemeinen Regeln festgelegt.
Short Wave Listener (SWL)	Ein Teilnehmer von <i>SOTA</i> , der als Hörer Aktivierer verfolgt und loggt, um Diplompunkte zu sammeln.
SOTA	Summits on the Air (das <i>Programm</i> )
Unterteilung (engl. Subdivision)	große DXCC <i>Entitäten</i> werden unterteilt in verschiedene kleinere Bereiche, von denen jeder Bereich den Status einer DXCC <i>Entität</i> hat.
ü. NN	Abk. für über Normalnull, steht für die mittlere Höhe eines <i>Gipfels</i> über dem Meeresspiegel. Engl. Abk. ist ASL.
Vertikaler Abstand (engl. Vertical Distance)	Die maximal erlaubte Fallhöhe entlang der kürzesten Verbindung zwischen Gipfel und dem Standort der Funkstation (Operating Position).





## 3 PROGRAMMREGELN

### 3.1 Absicht

Die Absicht von SOTA (bzw. dem Programm SOTA) ist es, zu Amateurfunkaktivitäten auf Gipfeln von Hügeln und Bergen in den Ländern der gesamten Welt zu ermuntern und ein Diplomprogramm für Funkamateure in allen DXCC Ländern anzubieten.

Das Programm beabsichtigt zur Aktivität von klar definierten Gipfeln, eingeschlossen großer Gebirge zu ermutigen. Um die Teilnahme in einem größtmöglichen Rahmen zu ermöglichen können auch kleinere Gipfel in das Programm aufgenommen werden. Ein aufsteigendes Punktesystem begünstigt die höheren Gipfel entsprechend. Das Programm akzeptiert keinen Funkbetrieb aus Fahrzeugen oder der unmittelbaren Nähe zu Fahrzeugen.

Das Programm sieht die Teilnahme von Aktivierern, die QSOs von Berggipfeln aus machen vor, und von Jägern, die mit diesen Aktivierern QSOs fahren, sowie von SWLs.

### 3.2 Programmstruktur

#### 3.2.1 Geltungsbereich

Das Programm ist offen für alle Funkamateure weltweit. Es gibt keine Restriktionen darüber, wer die Gipfel aktivieren kann, obwohl wahrscheinlich ist, dass die meisten Aktivierer im Allgemeinen in der Region leben werden. Jäger und SWLs können sich in einem beliebigen Land befinden, selbst wenn dort keine SOTA-Assoziation ihr Gebiet abdeckt.

#### 3.2.2 Management Team

Ein kleines Management Team ist verantwortlich für das allgemeine Management des SOTA Programms. Speziell ist es verantwortlich für das Schaffen und Pflegen der Satzung des Programms und zur Aufnahme der durch Assoziationen eingereichten Vorschläge (siehe unten).

#### 3.2.3 Assoziationen

Logisch bilden unterschiedliche geografische - Gebiete nach Annahme der Programmregeln als Assoziationen bezeichnet - die organisatorischen Bestandteile des SOTA Programms.

1. Jede DXCC Entität in der Welt kann separat an SOTA teilhaben. Die Entität bildet die Assoziation.
2. Im Falle sehr großer DXCC Entitäten (wie z. B. die USA) können Unterteilungen (Staaten oder Provinzen) gebildet werden. Diese Gebiete bilden Unter- Assoziationen einer Assoziation.
3. Im Falle von verhältnismäßig kleinen DXCC Entitäten oder Gruppen von Entitäten, welche natürlich gruppiert sind, kann eine einzige Assoziation gebildet werden.

Jede Assoziation muss einen Assoziationsmanager bestimmen. Der Assoziationsmanager legt die Parameter, welche den lokalen Begebenheiten entsprechen, fest. Weiterhin erarbeitet er das Assoziations-Referenz Handbuch, welches die Satzung der Assoziation enthält und legt dieses dem Programm Management Team vor. Wenn diese Satzung von dem Programm Management Team akzeptiert wird, dann ist die Assoziation aufgenommen.

#### 3.2.4 Regionen

Innerhalb des Assoziationsgebietes können eine oder mehrere Gebirgsregionen liegen. Diese sollten geografisch oder geologisch klar zu unterscheiden sein.



### 3.2.5 Teilnehmer

Es gibt drei Klassen von Teilnehmern: Aktivierer, Jäger und SWLs. Es können Teams zur Teilnahme in der Klasse der Aktivierer gebildet werden. Punkte sind in jeder Klasse zu erzielen, Diplome sind in verschiedenen Schwierigkeitsstufen erzielbar.

### 3.2.6 Programmbetrieb (Arbeitsweise von SOTA)

Das Programm SOTA wird im Internet betrieben, unter Verwendung von Web-Seiten, E-Mail und Email- Reflektoren, um die Kosten auf einem Minimum zu halten.

Das Programm finanziert sich selbst durch die Beiträge von Urkunden, Diplomen usw.

Die weltweite SOTA Web- Seite ist [www.sota.org.uk](http://www.sota.org.uk).

Eine Diskussionsgruppe ist verfügbar zur Benachrichtigung, Bekanntmachung von Expeditionen und anderen zum Programm gehörenden Themen unter <http://groups.yahoo.com/groups/summits>.

## 3.3 Programmbeginn

Das Programm beginnt am 02.03.2002. Jede Assoziation hat ihr eigenes Startdatum, welches das Datum der Aufnahme der Assoziation in das Programm ist.

## 3.4 Das Referenzsystem

Jeder Bergregion in der Assoziation ist ein eindeutiger 2-Buchstabenkenner zugewiesen. Einzelnen Gipfeln in einer Region wird eine Zahl in Bereich von 001 bis 999 zugewiesen (es ist nicht zu erwarten, dass eine Region mehr als 1000 Gipfel hat, wenn notwendig, dann kommen weitere Unterteilungen vor).

Innerhalb einer Assoziation wird somit eine eindeutige Referenznummer geschaffen, z.B. LD-003. Führende Nullen werden mit dargestellt, um zu zeigen, dass die Zahl kleiner als 100 ist. Die Referenznummer wird im gesamten Programm verwendet, um den Gipfel zu identifizieren.

Zum Zweck der weltweit eindeutigen Identifikation wird eine SOTA Referenznummer durch Voranstellen des Assoziationskenners gebildet. Dies ist entweder:

- der ITU-Präfix, im Falle es ist keine weitere Unterteilung notwendig, z.B. G/LD-003
- der ITU-Präfix mit einem weiteren Unterteilungskenner z. B. W2/WE-003

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit dem Programm Islands on the Air (IOTA) sollte dem Gipfelkenner keine Kontinent-Bezeichnung (AF, AN, AS, EU, NA, OC und SA) vorangestellt werden.

Wenn ein Gipfel durch genauere Vermessungen „verschoben“ wird, dann behält er seine Referenznummer wenn der neue Gipfelpunkt in der selben Aktivierungszone liegt wie zuvor. Anderenfalls wird eine neue Referenznummer vergeben und die alte gelöscht. Wurde ein Gipfel, aus welchen Grund auch immer, gelöscht, dann wird diese Referenznummer nicht wieder vergeben.

## 3.5 Richtlinien für die Definition eines Gipfels

Jede Assoziation braucht eine Strategie zur Definition einer Gipfelliste, die sich mit der Natur des allgemeinen Gebietes der Assoziation in Übereinstimmung befindet. Die Definition muss den folgenden Richtlinien Rechnung tragen:

1. Die Assoziation muss eine entsprechende Topologie haben, die es ermöglicht mannigfaltige Gipfel zu definieren. Das SOTA MT empfiehlt eine minimale Schartenhöhe (Prominenz) der Gipfel von 150 m. Die minimale Schartenhöhe einer Assoziation die durch das Programm akzeptiert wird liegt bei 100 m. Im Falle, dass diese Richtlinie nicht erfüllt wird, kann diese



Entität oder Untergliederung der Entität nicht am SOTA-Programm teilnehmen. Potentielle Assoziationen, die eine Schartenhöhe kleiner als 150 m für ihren Bereich verwenden wollen sollten eine stichhaltige Begründung für die Wahl ihres bevorzugten Wertes liefern können. Und sie sollten in der Lage sein zu zeigen, wie die niedrigere Schartenhöhe signifikant zur Lebensfähigkeit ihrer geplanten Assoziation beiträgt.

2. Gipfel sollten deutliche Erhebungen sein. Im Allgemeinen bedeutet das, dass minimale vertikale Trennung zwischen den Gipfeln und den zugehörigen Bergsätteln besteht. Das bedeutet, es muss eine vertikale Trennung von mindestens der Prominenz der Assoziation zwischen den Gipfeln und den zugehörigen Bergsätteln bestehen. Dieses Prinzip sorgt dafür dass mit jedem Gipfel ein deutlicher Anstieg verbunden ist
3. Das Programm beabsichtigt, die Natur mit einzuschließen, weshalb die Gipfel nicht nur auf die höchsten Punkte der Assoziation geschränkt werden sollen. Um so viele Leute wie möglich zur Teilnahme zu ermutigen, sollte jeder Gipfel der die Kriterien nach Punkt (1) erfüllt auch in das Programm aufgenommen werden. Ein Assoziationshandbuch, welches nicht eine große Anzahl von Gipfeln enthält, wenn in ihren Grenzen solche Gipfel liegen, kann vom Managementkomitee abgelehnt werden.
4. Gipfel, die über eine Straße erreichbar sind können in das Programme aufgenommen werden, jedoch ist der Funkbetrieb aus Fahrzeugen nicht zulässig.

Es ist bekannt, dass der Funkbetrieb manchmal vom exakt höchsten Punkt des Gipfels schwierig oder unmöglich sein kann. Es ist auch wichtig, dass der SOTA Betrieb nicht das „Gipfelglück“ unbeteiligter Naturfreunde stört. Dementsprechend sollte jede Assoziation eine vertikale Distanz zum konkreten Gipfel festlegen, ab der die Gipfelexpedition gültig ist.

### **3.6 Hinzufügen und Löschen von Gipfeln**

Die Liste der Gipfel einer Assoziation ist nicht notwendig erschöpfend. Es ist akzeptabel, dass sich die Liste mit der Zeit entwickelt, etwa indem Maße, wie sich das Programm innerhalb der Assoziation entwickelt.

Gipfel können zur Liste hinzugefügt werden, vorausgesetzt sie entsprechen der Gipfeldefinition der Assoziation. Gipfel, die zur Liste der Assoziation hinzugefügt wurden, sind vom Zeitpunkt der Zuteilung der Referenznummer an gültig.

Das Management Team behält sich das Recht vor, ausreichende Informationen zu verlangen, die bestätigen, dass sämtliche vorgeschlagenen Gipfel die notwendigen Kriterien erfüllen.

Solche Informationen können Hinweise auf öffentlich zugängliche Listen (e.g. [www.peaklist.org](http://www.peaklist.org)) enthalten, offizielle Publikationen von öffentlichen Verwaltungen oder Ergebnisse von detaillierten Analysen von Kartenmaterial sein. Im Fall, dass solche Informationen nicht zur Verfügung gestellt werden wird der Gipfel nicht in das Programm aufgenommen.

#### **3.6.1 Aktivierung potentieller Gipfel**

Aktivierer potentiell neuer Gipfel sollten dem Regionalmanager und dem Manager der Assoziation bereits vor der Expedition Material zur Verfügung stellen, welches beweist, dass die Gipfelkriterien erfüllt sind. Durch den Assoziationsmanager wird dann eine Referenznummer vergeben und ein Startdatum mit dem Management Team vereinbart.

#### **3.6.2 Streichung von Gipfeln**

Ein Gipfel wird gelöscht, wenn er die Kriterien nicht mehr erfüllt (z. B. wenn genaueres Kartenmaterial vorliegt). Vor der Löschung erworbene Punkte bleiben erhalten.



## 3.7 Regeln für Aktivierer

Alle Expeditionen müssen auf genehmigten Straßen und Wegen und in Übereinstimmung mit den vor Ort gültigen Regeln durchgeführt werden. Insbesondere Aktivierer müssen versichern, dass sie eine Genehmigung zum Betrieb auf dem von Ihnen gewählten Gipfel haben. Insbesondere beachte man, dass es nicht akzeptabel ist in einer Gebirgsregion zu übernachten ohne Genehmigung des Landeigentümers.

### 3.7.1 Kriterien für eine gültige Expedition

Damit eine Expedition für gültig erklärt wird, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Der Aktivierer muss eine entsprechende Sendelizenz haben.
2. Die gesamte Operation muss komplett mit den Lizenzbedingungen des Landes konform sein, in dem die Assoziation organisiert ist.
3. Die Methode für das Besteigen des letzten Stücks zum Gipfel muss mit Muskelkraft erfolgen. Der Funkbetrieb darf nicht in einem Kraftfahrzeug oder in der Nähe eines Fahrzeuges durchgeführt werden. Kein Bestandteil der Station darf mit einem Kraftfahrzeug verbunden sein.
4. Die Position während des Funkbetriebs muss innerhalb der erlaubten vertikalen Distanz zum Gipfel liegen. Diese Vertikale Distanz ist in Regel 3. 5 definiert.
5. Das Gebiet in dem die Betriebsposition liegt darf nicht unterhalb der genehmigten vertikalen Distanz liegen.
6. Die gesamte Ausrüstung muss durch den/die Aktivierer getragen werden.
7. Die gesamte Ausrüstung muss durch portable Spannungsversorgungen betrieben werden (Batterien, Solarzellen usw.). Betrieb von permanent installierten Spannungsversorgungen oder kraftstoffbetriebene Generatoren jeder Art ist ausdrücklich verboten.
8. Die gesamte Operation muss sich an die Beschränkungen über die Verwendung von Sendeausrüstungen halten, die auf diesem Gipfel bestehen können.
9. Mindestens ein QSO muss vom Gipfel gemacht werden, um als gültige Aktivierung anerkannt zu werden. Um für die Aktivierung Punkte zu erhalten müssen mindestens vier QSOs gemacht werden, jedes QSO mit einer anderen Gegenstation.
10. QSOs mit Gegenstationen, die sich in der gleichen Aktivierungszone aufhalten zählen nicht zur Gesamt-QSO-Zahl.
11. QSOs über terrestrische Umsetzer zählen nicht für die Gesamt-QSO-Zahl.
12. Aktiviererpunkte zählen für den Operator, unabhängig davon, welches Rufzeichen er auf den Gipfel verwendet. Verschiedene Operatoren an der selben Station auf dem Gipfel können Aktiviererpunkte erzielen. Jeder einzelne Operator muss die oben genannte Mindestanzahl vom QSOs fahren, um Aktiviererpunkte zu erhalten.
13. Aktivierer müssen das Log der Expedition einreichen, um Punkte zu erhalten. Auch wenn keine Aktiviererpunkte eingefordert werden sind die Aktivierer aufgefordert ihre Logs einzureichen, so dass die Jäger ihre erzielten Punkte nachweisen können. Logs können unter Verwendung des Formblattes der SOTA Web-Seite eingereicht werden oder als Logbuchdatei. Vollständige Angaben siehe dazu SOTA Web-Seite.
14. Dort wo ein Gipfel in mehr als einer Assoziation eine Referenznummer trägt können für jede einzelne Assoziation Punkte abgerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der



Standort in der jeweiligen Assoziation liegt und die Lizenzbestimmungen es zulassen. Die Position des Aktivierers gilt als Betriebsstandort. Ein und der selbe Gipfel kann in jeder Assoziation einmal im Jahr abgerechnet werden.

15. Alle SOTA-Aktivitäten sollen im Geiste des Programms durchgeführt werden.

### 3.7.2 Punkte

Der Aktivierer erhält die Gipfelpunkte auf Basis der Expeditionen, ungeachtet der Gesamtzahl der QSOs oberhalb der Mindestanzahl von QSOs. Ein Gipfel kann beliebig oft aktiviert werden, aber von einem individuellen Aktivierer können pro individuellem Gipfel nur einmal im Kalenderjahr Punkte eingefordert werden. QSL-Karten sind nicht erforderlich.

### 3.7.3 Verhaltenscodex

Die Teilnahme am SOTA-Programm ist offen für alle, obwohl die Verwendung gewisser Einrichtungen einschließlich SOTAwatch und der SOTA-Datenbank, eine Registrierung erfordert. Allerdings behält sich das Management Team das Recht vor, die Erlaubnis zur Verwendung dieser Einrichtungen zurückzuziehen und die zuvor eingegebenen Daten zu entfernen, wenn sich ein Teilnehmer im Widerspruch zu den Zielen von SOTA verhält. In einem solchen, hoffentlich seltenen Fall, ist die Entscheidung des Management Teams endgültig.

Beispiele solchen inakzeptablen Verhaltens (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) sind:

1. Anhaltende Verstöße gegen die Nutzungsrichtlinien auf SOTAwatch.
2. Eintragen von ungültigen QSOs in die SOTA-Datenbank
3. Bedrohen oder Beschimpfen von Mitgliedern des Management Teams oder anderer SOTA-Teilnehmer
4. Anhaltende Verstöße gegen SOTA-Regeln
5. Missbrauch der SOTA-Software (Beinhaltet Umgehung der Sicherheitsabfragen oder das Ausgeben als anderer User)
6. Verhalten, was SOTA in Misskredit bringen dürfte

Beispiele für das Verhalten welches wahrscheinlich SOTA in Verruf bringen könnte ist die Nichtbeachtung der folgenden Regeln des gesunden Menschenverstandes.

Ein Aktivierer darf keine Zerstörung der Umwelt verursachen. Dies schließt Zerstörungen am Berg selbst, Mauern, Zäune, Tierbestand, Gebäude usw. ein. Er muss auch darauf achten keinen Müll zu hinterlassen. Dies ist sowohl unansehnlich und kann auch gefährlich für Tiere sein. Aktivierer müssen auf andere Menschen am Berg Rücksicht nehmen. Exzessiver Lärm, rücksichtsloses Platzen von Ausrüstung und Antennen und dergleichen. ist unakzeptabel und bringt das Programm in Misskredit. Es gibt keine Rechtfertigung für Hausfriedensbruch auf einem privaten Grundstück und die Wünsche der Eigentümer stehen an erster Stelle.

Beim Abstellen von Fahrzeugen bei der Vorbereitung einer Aktivierung muss darauf geachtet werden, dass keine Straßen und Wege verstellt werden. Wenn an Ihrem Fahrzeug ein SOTA-Sticker klebt, dann brauchen Sie nicht einmal anwesend sein, um SOTA in Misskredit zu bringen.

Aktivierer und Jäger müssen ihre Lizenzbestimmungen beachten. Die Teilnahme am SOTA-Programm macht Ihr Verhalten „in der Luft“ für andere Nutzer der Amateurfunkbänder sichtbar. Hierbei können solche Missstände wie die Verwendung vulgärer Sprache und absichtliche Störungen nicht toleriert werden.

Alle Teilnehmer sind verpflichtet sich im Geiste des Programms zu verhalten.



### **3.7.4 Kompetenz zur Durchführung einer Expedition**

Aktivierer müssen kompetent zur Durchführung ihrer geplanten Expedition sein. Sie müssen geeignete Ausrüstung mitführen, das Gelände, Wetter usw. berücksichtigen. Aktivierer sind auf ihr eigenes Risiko unterwegs und das Programm SOTA akzeptiert keinerlei Haftungsansprüche bei Verletzung, Tod oder sonstiger Verluste.

Aktivierer sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass Bergsteigen stets mit Gefahren verbunden ist. In den Bergen können sich Unfälle ereignen und die damit verbundenen Risiken werden durch das SOTA-Programm weder vergrößert noch verringert.

## **3.8 Regeln für Jäger**

Folgende Regeln gelten für Jäger:

1. Der Jäger muss eine entsprechende Sendelizenz haben.
2. Der Jäger muss ein QSO mit einer Gipfexpedition machen, in dem mindestens die beiden Rufzeichen und die Rapporte ausgetauscht werden. Wenn möglich sollte auch die SOTA-Referenznummer als Teil des QSO übertragen werden.
3. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 zählt nur ein QSO mit einem gegebenen Gipfel in einer Periode von 24 Stunden für Punkte. Die Zeitperiode von 24 Stunden ist definiert von 00:00 bis 24:00 Uhr Lokalzeit für den Ort des Gipfels.
4. QSOs über terrestrische Umsetzer zählen keine Punkte.
5. Jäger, die am Diplomprogramm teilnehmen wollen, müssen ein Log übermitteln, in dem detailliert alle QSOs mit Expeditionen aufgeführt sind, für die sie Punkte gutgeschrieben haben wollen.
6. QSL-Karten sind nicht erforderlich.
7. Ein Aktivierer kann Jägerpunkte für QSOs erzielen, die er während seiner Expedition mit einem Aktivierer auf einem anderen Gipfel fährt.

### **3.8.1 Wertung**

Die Gipfel-Punktzahl wird durch dem Empfang eines einzelnen QSO der Expedition erzielt. Mehrere Empfangsberichte derselben Expedition ergeben keine zusätzlichen Punkte.

## **3.9 Regeln für SWLs**

Folgende Regeln gelten für SWLs:

1. Jeder kann in der SWL-Kategorie starten, egal ob er eine Amateurfunklizenz hat oder nicht.
2. Der SWL muss ein QSO zwischen der Gipfexpedition und einem anderen Funkamateurlizenzempfänger empfangen, bei dem wenigstens beide Rufzeichen und die Rapporte ausgetauscht wurden. Diese Informationen müssen durch den SWL aufgezeichnet werden. Wenn die SOTA Referenznummer Bestandteil des QSOs war, dann muss sie auch aufgezeichnet werden.
3. Nur ein QSO pro Expedition zählt Punkte. Wenn eine Expedition aus mehreren Teilnehmern bestand, dann zählt nur ein QSO der gesamten Expedition Punkte.
4. QSOs über terrestrische Umsetzer zählen keine Punkte.
5. SWLs die am Diplomprogramm teilnehmen wollen, müssen ein Log mit allen QSOs einreichen, für die sie Punkte erzielen wollen.
6. QSL-Karten sind nicht erforderlich



### **3.9.1 Wertung**

Die Gipfel-Punktzahl wird durch dem Empfang eines einzelnen QSO der Expedition erzielt. Mehrere Empfangsberichte derselben Expedition ergeben keine zusätzlichen Punkte.

## **3.10 Betriebsarten und Bänder**

Alle Betriebsarten und Bänder zählen für das Programm.

## **3.11 Punktesystem**

Das Punktesystem muss mit der Höhe der Gipfel über Meeresspiegel in Beziehung stehen, es sei denn, dies ist nachweislich nicht praktikabel (siehe unten). Jeder Gipfel hat einen Wert, der von der Höhe über dem Meeresspiegel abhängt. Es werden sechs Höhenabschnitte definiert, in Meter über dem Meeresspiegel (m ü. NN und optional in Fuß ASL). Diese Werte werden durch die Assoziation bestimmt. Die Höhenabschnitte werden durch den Assoziationsmanager festgelegt und müssen im Handbuch der Assoziation (Abschnitt Referenzdaten) beschrieben werden.

Punkte werden dem Aktivierer und Jäger gleichsam wie folgt zuerkannt:

Höhenabschnitt 1	1 Punkt
Höhenabschnitt 2	2 Punkte
Höhenabschnitt 3	4 Punkte
Höhenabschnitt 4	6 Punkte
Höhenabschnitt 5	8 Punkte
Höhenabschnitt 6	10 Punkte

Für Assoziationen mit relativ wenig Gipfeln wie Belgien oder Isle of Man ist es nicht angemessen jedem Gipfel ein Höhenband zuzuweisen. In solchen Fällen können ein oder mehrere Höhenbänder entfallen.

### **3.11.1 Saisonale Bonusoption**

Es liegt im Ermessen des Assoziationsmanagers einen saisonalen Bonus für die Aktivierer aller Expeditionen innerhalb der Assoziation auszuloben. Der Saisonale Bonus beabsichtigt, der Tatsache zu berücksichtigen, dass für ein sicheres Bergsteigen in der Bonusperiode zusätzliche Ausrüstung und zusätzliche Fähigkeiten erforderlich sind. Der saisonale Bonus kann zum Beispiel für Winterbedingungen in Gebieten angewendet werden, wo die jahreszeitlich signifikante Variation der Temperatur auftritt oder auch für andere Parameter, wie Monsun usw.

Es soll nur eine solche Periode im Jahr geben, mit einer maximalen Dauer von vier Monaten. Dieser Bonus soll nur für Expeditionen auf höhere Gipfel gegeben werden und in allen Fällen drei Punkte betragen. Der Assoziationsmanager sollte die Eignung seiner Assoziation für Bonuspunkte feststellen und die Termine für diese Bonusperiode und die minimale Höhe der Gipfel auf die es Bonuspunkte gibt festlegen.

In Großen Assoziationen ist vorgesehen verschiedene Saisonale Bonuskriterien für verschiedene Regionen in denen erhebliche Klimaschwankungen auftreten zu verwenden. Der Assoziationsmanager sollte in diesen Fällen einen Antrag mit entsprechenden Nachweisen an das Management Team stellen.



### 3.11.2 Rangordnung für Punkte der Aktivierer

Im Fall dass ein Aktivierer einen Gipfel mehrfach während eines Kalenderjahres aktiviert, dann kann er nur Punkte für eine Expedition erhalten. Wenn eine Expedition während der Periode, in der es Bonuspunkte gibt durchgeführt wurde, dann hat er Anspruch auf diese Expedition gemeinsam mit der höheren Punktzahl.

## 3.12 Dokumentation

Die SOTA-Dokumentenbibliothek wird als MS Word-Dokumente gepflegt und im Adobe PDF-Format veröffentlicht. Alle SOTA-Dokumente sollen im SOTA-Stil formatiert werden. Templates sind auf Anfrage erhältlich. Alle Unterlagen erhalten eine eindeutige Dokumentennummer, die vom Management Team vergeben wird. Damit wird angezeigt, dass ein Dokument offiziell freigegeben wurde. Es wird ein Register mit den offiziell freigegebenen Dokumenten gepflegt.

### 3.12.1 Allgemeine Regeln

Die Allgemeinen Regeln (dieses Dokument) bilden den Rahmen für das Programm. Sie werden vom Management Team gepflegt.

### 3.12.2 Assoziations-Referenzhandbuch

Jeder Assoziationsmanager soll ein Assoziations- Referenzhandbuch/Manual (ARM) erstellen. Dieses enthält assoziationspezifische Daten, die das Programm an die Erfordernisse der Assoziation anpasst.

Das ARM muss in englischer Sprache veröffentlicht werden. Es kann optional in einer anderen Sprache (Sprache der Assoziation) veröffentlicht werden.

Das Assoziations- Referenzhandbuch (ARM) soll folgende Abschnitte umfassen:

- Kapitel 1      Änderungsprotokoll
- Kapitel 2      Assoziations- Referenzdaten (Definitionen der Assoziation). Als Minimum müssen die Assoziationsdaten enthalten sein, aber es können auch allgemeine Informationen zur Verwendung durch mögliche Teilnehmer enthalten sein.
- Kapitel 3      Referenzdaten der Gipfel (Gipfellisten). Dieses Kapitel enthält die Gipfeldaten in tabellarischer Form. Die Tabellen können nach Regionen aufgeteilt werden und weitere spezielle Informationen für potentielle Teilnehmer bereithalten.

Die Gipfellisten müssen mindestens folgende Informationen enthalten:

1. SOTA-Referenznummer.
2. Der Name des Gipfels. Vorzugsweise sollte dies der Name sein, der in Landkarten angegeben ist. Wenn dort kein Name angegeben ist, dann kann der lokal gebräuchliche Name verwendet werden.
3. Den Ort des Gipfels auf 250 m Entfernung genau mit geographischer Länge und Breite im Dezimalformat. Zusätzlich kann das Maidenhead Lokatorsystem oder ein anderes nationale rechtwinklige Referenzsysteme verwendet werden.
4. Höhe über dem Meeresspiegel in Meter (ü. NN).
5. Höhe über dem Meeresspiegel in Fuß (feet ASL).
6. Punktzahl für den Gipfel.

Es liegt in der Verantwortung des Assoziationsmanagers das ARM zu pflegen, wenn neue Gipfel hinzugefügt werden oder andere Änderungen notwendig werden. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, dann muss der Assoziationsmanager das aktualisierte ARM und die zugehörigen Daten an das Management Team senden. Der Stichtag, ab dem die Änderungen gültig werden wird zwischen dem Assoziationsmanager und dem Management Team abgestimmt.





Das ARM wird vom Management Team genehmigt. Eine Assoziation kann erst dann am Programm teilnehmen, wenn das ARM ordnungsgemäß genehmigt wurde.

### **3.12.3 Andere Dokumente**

Andere Dokumente können von Zeit zu Zeit erarbeitet werden.

### **3.12.4 Rangfolge der Dokumente**

Die Allgemeinen Regeln haben Vorrang gegenüber dem Assoziations- Referenzhandbuch (ARM) im Falle eines Konfliktes. Die Allgemeinen Regeln haben auch Vorrang gegenüber allen anderen Programmdokumentationen, sowohl offiziellen als auch anderen, z.B. den Richtlinien für Aktivierer (engl. Activators Guidelines) usw. Wurden die Allgemeinen Regeln in eine andere Sprache übersetzt, dann hat im Falle eines Konfliktes die englischer Version den Vorrang.

## **3.13 Diplome**

### **3.13.1 Programmweite Diplome**

Zertifikate und Plaketten werden zur Anerkennung der Leistung im gesamten SOTA Programm assoziationsübergreifend verliehen. Zertifikate werden für 100, 250 und 500 Punkte verliehen. Es gibt unterschiedliche Zertifikate für Aktivierer, Jäger und SWLs.

- „Mountain Goat“ Bergziegen - Plakette für Aktivierer mit 1000 erzielten Punkten
- „Shack Sloth“ Shack – Faultier - Plakette für Jäger mit 1000 erzielten Punkten
- „SWL“ Plakette für SWLs mit 1000 erzielten Punkten

Erweiterungen zu den Plaketten werden als Zusatz für jeweils weitere 200 Punkte oberhalb von 1000 Punkten verliehen. Zertifikate und Plaketten werden auf Anfrage durch das Programm Management Team auf der Grundlage der über das Internet eingereichten Logs verliehen. Eine Gebühr zur Deckung der Kosten wird erhoben.

### **3.13.2 Assoziationsgesponserte Diplome**

Als Ergänzung zu den programmweit ausgelobten Diplomen und Plaketten können Assoziationen, Einzelpersonen oder Gruppen ein eigenes Diplomprogramm definieren, welches die definierten SOTA-Gipfeldaten (oder eine Teilmenge davon) zur Grundlage hat.

Solche Diplome können innerhalb der Grenzen einer Assoziation oder über mehrere Assoziationen (z. B. Alpen oder USA) definiert werden.

Diese Diplome können auf der offiziellen SOTA-Webseite, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Management Team, beschrieben werden.

## **3.14 Administration**

Das Programm Management arbeitet auf ehrenamtlicher Basis. Das Programm Management Team hat die Verantwortung über den Betrieb des Programms aller Assoziationen. Die Entscheidungen des Management Teams sind endgültig.

Das Programm Management Team bestimmt für jede Assoziation einen Assoziationsmanager, in der Regel ein Ansässiger aus der Region, der für den Programmbetrieb verantwortlich ist. Insbesondere schöpft und pflegt der Assoziationsmanager das Assoziationshandbuch seiner Assoziation und stimmt dessen Inhalt mit dem Programm Management Team ab. Es liegt im Ermessen des Assoziationsmanagers, Regionalmanager für jede Region seiner Assoziation zu berufen, um dem Assoziationsmanager und das Programm Management Team mit lokalem Wissen über die Region zu unterstützen. Der Regionalmanager kann auch zur Unterstützung der Aktivierer, die das Gebiet besuchen wollen kontaktiert werden.



### **3.15 Verbreitung von Informationen**

Gipfelaktivierer werden aufgefordert ihre geplanten Aktivitäten zu publizieren, um für die Jäger eine größtmögliche Gelegenheit zu bieten, ein QSO zu machen. Ein Internetreflektor wurde hierfür zur Verfügung gestellt. Listen von Gipfeln werden im Web zur Verfügung gestellt. Die Programmregeln jeder Assoziation werden im Web veröffentlicht.

### **3.16 SOTA Frequenzen**

Es gibt keine speziellen SOTA Frequenzen, aber die Aktivierer sind angehalten, Betriebsfrequenzen für geplante Expeditionen anzugeben. Als Funkbetrieb ist QRP wahrscheinlich und die Verwendung der internationalen QRP-Frequenzen sollte in Betracht gezogen werden.

### **3.17 Markenname und Copyright**

Der Titel "Summits on the AIR " SOTA und das SOTA Logo sind Markenname des Programms. Alle durch das Programm veröffentlichte Dokumente haben das Copyright des Programms und sind urheberrechtlich geschützt.

#### **3.17.1 Verwendung von SOTA-Name und SOTA-Logo**

Der SOTA-Name und das Logo können frei für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden, die klar in Beziehung zum Programm stehen. Beispiele hierfür sind die Verwendung des Logo auf einer QSL-Karte oder als Teil einer persönlichen Webseite.

Kommerzielle Organisationen, die den SOTA-Namen oder das Logo verwenden wollen, müssen ihre Ziele darlegen und das Einverständnis des Programme Management Team einholen. Wird das SOTA-Logo verwendet, dann darf es nicht in Inhalt, Farbe und Erscheinung verändert werden. Die Größe kann an das verwendete Layout des Dokumentes angepasst werden.